

Visarte Zürich Bulletin 1/2006

IMPRESSUM

Das visarte zürich-BULLETIN
erscheint jährlich 6 mal
Auflage 500 Stück

Redaktionsschluss nächstes Bulletin: 20. Februar 2006

Redaktion
visarte zürich
Annalies Walter

Geschäftsstelle Zürich
Annalies Walter
Schoffelgasse 10, 8001 Zürich
Postadresse: Postfach, 8022 Zürich
Tel./Fax 044 252 41 61
Email: visartezuerich@mydiar.ch
homepage: <http://zuerich.visarte.ch>
Öffnungszeiten:
Montag 14.15 bis 17.45 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr

Druck und Versand Bank Bär

Titelbild: Finale totale Metropol

BULLETIN Nr. 1, 2006

EDITORIAL	4
VERANSTALTUNGEN	5
WEITERE VERANSTALTUNGEN	6
DIE LETZTEN WOCHEN IM METROPOL	13
OFFENER BRIEF	17
MITTEILUNGEN	19
WAKUMOMI	26
AUSSTELLUNGEN	27
BÜCHER	31

VORSTAND

Peter Stiefel, Kilchberg
Veronika Bischoff, Götighofen
Alfons Metzler, Brütten
Doris Michel, Zürich
Susanna Vecellio, Zürich

Präsident

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gönnermitglieder

Etwas verspätet wünschen wir Euch ein gutes neues Jahr.

Das vergangene Jahr war für uns eine schöne und intensive Zeit viele KünstlerInnen haben sich am „Begegnungsort Metropol“ zum Teil zum ersten Mal persönlich getroffen. Durch dieses Projekt haben auch wir vom Vorstand endlich einmal die Gelegenheit gehabt, mit uns unbekannten Mitgliedern Kontakt aufzunehmen. Wer bei der Zeichnungsaktion und dem Schlussfest dabei war, hat – so hoffe ich – von vielen Kolleginnen und Kollegen positive Reaktionen bekommen. Nun beschränken sich die Ausstellungsmöglichkeiten, die wir als Berufsverband in Zürich offerieren können, im Moment wieder auf die Schoffelgasse. Zum Glück haben wir diese noch. KünstlerInnen können sich dort in einem etwas kleineren Rahmen vorstellen. Ich hoffe, dass Ihr Euren KollegInnen auch an diesem bescheideneren Ort die Referenz erweist.

Durch die Erfahrungen mit den Zwischenlösungen Fraumünsterstrasse und Metropol tendiert der Vorstand dazu, eine permanente Ausstellungsmöglichkeit zu schaffen für die Künstler der visarte. Dies ist natürlich vorläufig ein Wunschtraum, da dieses Projekt nur bei entsprechender Finanzierung verwirklicht werden kann. Wenn jemand eine Möglichkeit sieht, die realisierbar wäre, sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen.

Jetzt ist es noch kalter Winter. Aber ich warne Euch, der nächste Sommer kommt bestimmt. Dann können wir wieder einen lauwarmen Gemüsesalat aus Broccoli, Zucchetti, Peperoni und wenig gekochten Kartoffeln anrichten. Etwas Zitronensaft am Anfang, dann Salz und Pfeffer, ein aromatisches Olivenöl, nach Belieben würzen und frische Kräuter beifügen. Dies als Trost für die eisigen, dunklen Tage, die wir noch durchzustehen haben.

An der Schoffelgasse zusammen mit Annalies Walter geschrieben im Januar 2006 von Peter Stiefel.

Herzlichen Grüsse von Peter

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNG AN DER SCHOFFELGASSE 10

Juri Borodatchew
Von verschiedenen Jahren

Ausstellung bis 25. Januar 2006

Bild

WEITERE VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNG AN DER SCHOFFELGASSE 10

Regula Steinmann
Bilder, Objekte, Schreine

Überfälle auf Papier
Anfälle mit Latex
Zufälle an Rost

Vernissage	Donnerstag	9. Februar	18-22 Uhr
	Einführung Claudia Rohr, Journalistin		
Finissage	Samstag	4. März	12-15 Uhr

Bild

WEITERE VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNG AN DER SCHOFFELGASSE 10

brigitte kunz / silvia kamm-gabathuler

bildwechsel

Vernissage Samstag 11. März, 15 bis 18 Uhr
Ausstellung bis 06. April 2006

Öffnungszeiten: Montag von 14 bis 17 Uhr
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr
Sonntag, 2. April von 11 bis 15 Uhr

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Atelierbesuche

Nach der langen Pause nehmen wir die beliebten Atelierbesuche wieder auf. Wir treffen uns, um uns (immer noch) besser kennen zu lernen, zu „netzwerken“, Ideen und Erfahrungen auszutauschen, weiter miteinander in Kontakt zu bleiben. Vor allem aber möchten wir mehr über die Arbeiten der betreffenden KünstlerInnen erfahren.

Nächste Atelierbesuche:

Dienstag, 28. Februar 06, ab 18 Uhr

François Viscontini

im Atelier an der Eidmattstrasse 14,
8032 Zürich (Nähe Kreuzplatz)

Dienstag, 28. März 2006, ab 20.00 Uhr

Ursula Schertenleib und

Ursula Herber

im Atelier Egliareal

Leimbacherstrasse 5, 8041 Zürich

(Tel. 076 320 10 51)

S4 ab HB/BH Selnau bis Manegg, von
da 3 Minuten zu Fuss (über Sihlbrücke)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Der grosse Erfolg des von Gottfried Honegger bestrittenen Metropol-Abends vom Herbst 2005 hat uns bewogen, visarte-Mitgliedern, ihren Angehörigen und Freunden eine

Frühjahrsreise nach Mouans-Sartoux 6. - 10. April 2006

vorzuschlagen. – Die Geschichte des Espace de l'Art Concret (EAC) ist die Geschichte einer konkreten Utopie: 1988 kaufte die Gemeinde von Mouans-Sartoux das Schloss Mouans in der Absicht, für die Stadt und die Region ein Kulturzentrum aufzubauen. Die Begegnung des Stadtpräsidenten André Aschieri mit dem Sammler- und Künstlerpaar Sybil Albers und Gottfried Honegger entwickelte sich zu einer fruchtbaren Symbiose: Es entstand eines der weltweit bedeutendsten Zentren für Konkrete Kunst. 2004 schenkten Sybil Albers und Gottfried Honegger ihre Kunstsammlung, bestehend aus 500 Werken von über 160 herausragenden Künstlern, dem französischen Staat. Dafür verpflichtete sich dieser, ein im Geist der konkreten Kunst geplantes Museum für die Donation Albers-Honegger zu bauen. Als Gewinner eines Projektwettbewerbes realisierten die Zürcher Architekten Gigon/Guyer ein Gebäude, das zur stillen und konzentrierten Einsicht in die Kunst der Gegenwart einlädt; das Gebäude fällt auf und fügt sich gleichzeitig homogen in seine Umgebung ein. In den im Schlosspark von Mouans-Sartoux errichteten Ateliers ist zudem eine Schule des Sehens und Hörens entstanden.

Programm (Kleine Änderungen vorbehalten)

Donnerstag, 6. April

Abfahrt um 8.00 ab Zürich. Wir reisen in einem komfortablen Car der Firma BORN nach Valence. Individuelles Mittagessen in einer Autobahnraststätte im Raum Genf-Savoyen. Gegen 16 Uhr erreichen wir Hauterives (Drôme), wo wir den «Palais Idéal» des Briefträgers Ferdinand Cheval (1836-1924) besichtigen. Es handelt sich um die grösste plastische Gestaltung eines naiven Künstlers. Noch vor kurzem kaum besucht, denn der «Palais Idéal» liegt abseits der

grossen Strassen, ist dieses skurrile Wunderwerk unterdessen als «Monument national» klassifiziert (www.ac-grenoble.fr/isle/facteurchevallo.htm). Nach einer halben Stunde Fahrt sind wir in Valence, dem Tor zur Provence. Übernachtung im Hotel ***Novotel Valence Sud. Um 19.30 Nachtessen im Bistro des Clercs in der malerischen Altstadt (im Preis inbegriffen).

Freitag, 7. April.

Fahrt nach Nizza zum ***Hotel Nautica (www.hotelnautica.com). Am Nachmittag Besichtigung des Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain (www.mamac-nice.org) in Nizza. Im postmodernen, spektakulären Museumsbau (1990) von Yves Bayard et Henri Vidal ist eine unvergleichliche Sammlung von Werken der Pop Art und des Nouveau Réalisme untergebracht. Hauptakzente bilden die Werke von Yves Klein. Wie bei allen Besichtigungen gilt auch hier, dass Peter Killer kurze Einführungen halten oder auf einzelne Werke eingehen wird, im übrigen aber die Auseinandersetzung mit der Kunst individuell erfolgt.

Dann fahren wir zum Matisse-Museum in Cimiez, im Norden Nizzas. Die letzten 16 Jahre bis zu seinem Tod (1954) lebte und arbeitete Henri Matisse im Hotel Regina in Cimiez, wo er zwei Etagen des ehemaligen Hotels gekauft hatte. Das Museum befindet sich in einer rostroten Villa, die im 18. Jahrhundert im genuesischen Stil erbaut worden war. Hier sehen wir die umfassendste Matisse-Sammlung der Welt. www.musee-matisse-nice.org. Gemeinsames Nachtessen. Nizzas Küche hat zu recht einen sehr guten Ruf.

Samstag, 8. April.

Besuch in Mouans-Sartoux, Espace de l'Art Concret (EAC). Gottfried Honegger und Sybil Albers werden voraussichtlich anwesend sein (www.mouans-sartoux.com/chateau/art_concret.htm – 42 k). Gemeinsames Mittagessen.

Rückreise über Vence. In Vence besichtigen wir das Hauptwerk des betagten, kranken, aber in seiner Schaffenskraft ungebrochenen Henri Matisse, das Gesamtkunstwerk Chapelle du Rosaire, (1948-1951). http://www.ville-vence.fr/Artsacre/ap_chaprose.htm

Sonntag, 9. April.

Kunstrundfahrt mit längeren Zwischenhalten in Antibes, St-Paul-de-Vence (Fondation Maeght).

Antibes ist mit etwa 70.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt der Côte d'Azur. Einen Besuch wert ist die Markthalle Marché Provençal. Die berühmteste Sehenswürdigkeit der Stadt ist das Musée Picasso im Chateau Grimaldi aus dem 16. Jahrhundert (www.antibes-juanlespins.com/fr/culture/musees/picasso). 1925 hatte die Stadt Antibes das Schloss gekauft und später Pablo Picasso als Atelier zur Verfügung gestellt. Als Dank dafür hinterliess der Künstler der Stadt einen Teil seiner Arbeiten.

In der weltberühmten Fondation Maeght in St-Paul-de-Vence begegnen wir Werken der bekanntesten Künstler des 20. Jh., darunter Adami, Bonnard, Arp, Giacometti, Kandinsky, Léger, Matisse, Germaine Richier, Bazaine, Chagall, Barbara Hepworth u.a.m. (www.fondation-maeght.com). Individuelles Mittagessen in der Altstadt von Vence.

Wir schliessen den Nachmittag mit dem Besuch des Musée International d'Art naïf Anatole Jakowsky in Nizza, einer einzigartigen Sammlung, die es erlaubt, die Geschichte der naiven Kunst vom 17. Jahrhundert bis in unsere Zeit zu verfolgen. Zu sehen sind u.a. Werke der Klassiker Rousseau, Séraphine, Bauchant, Bombois, Vivin, Lefranc, Rimbert, Ivan et Josip Generalic, Lackovic und Gaston Chaissac. Gemeinsames Nachtessen.

Montag, 10. April.

Rückfahrt nach Zürich. Ankunft ca. 18 Uhr

Preis:

Je nach Teilnehmerzahl (max. 25) ca. Fr. 1100.- (im Doppelzimmer), Einzelzimmerzuschlag Fr. 180.- , inbegriffen Reise, Übernachtung mit Frühstück, vier gemeinsame Mahlzeiten, Eintritte, Trinkgelder.

Nichtmitglieder der visarte entrichten in die visarte-Kasse einen Sympathiebeitrag von Fr. 50.-.

Es hat nur noch ganz wenige Plätze frei!

Anmeldetalon visarte-Reise Côte d'Azur 6. – 10. April 2006

1. Person

2. Person

Zimmer Einzel (ca. Fr. 1280.-) ☐ Doppel (2 x ca.1100.-) ☐

Name

Vorname

Adresse

E-Mail

PLZ / Ort

Rechnung(en)an:

.....

.....

Die Annullationsversicherung ist obligatorisch. Falls Sie über keine solche Versicherung verfügen, schliesst sie das Reisebüro Born für Sie für Fr. 30.- ab.

Ich wünsche eine Annullationsversicherung

☐ ja

☐ ja

☐ nein

☐ nein

Datum und Unterschrift

.....

.....

Talon bitte vor dem 15. Februar 2006 einsenden an visarte zürich, zHv. Annalies Walter, Postfach, 8022 Zürich. Bei Ueberbuchung (max. 25 Teilnehmer) gilt die Reihenfolge des Eingangs.

Die letzten Wochen im Metropol

Der Bilderbuchherbst war bis zum Schluss lebhaft, mit wechselnden Ausstellungen, vielen Vernissagen und zahlreichen Aufführungen. Zu erwähnen seien insbesondere die Performance mit Michelle DeFalque und jene von Tom Lang der Gruppe PO1. Das SwissImprovisersOrchestra beschallte mit ihrer Improvisation mehrere Stunden lang alle Räume. Die Performance „Desiertos Europeos“ von Pelayo Fernandez Arrizabalaga mit Lenco Turntables fand anlässlich der Ausstellung von Elfi Anderegg statt.

Die Gruppenkonferenz von visarte schweiz, bei der die Verantwortlichen aller visarte-Gruppen ins Metropol kamen war eine intensive, lebhaft, manchmal sogar recht hitzige Zusammenkunft.

Das Jahresthema 2006 von visarte.schweiz lautet: „Kunst ist Politik“. 2005 „Aus- und Weiterbildung für KünstlerInnen“. 2004 „Kunst und Bau“.

Bild

Robert Obrist Roberta Weiss Jean Pierre Gerber Roswitha Doerig Christof Schelbert

Jan Dudesek liess uns an seinem Saitensprung teilhaben. Der grosse Mann mit den eleganten Schuhen zauberte mit Geschicklichkeit und Können Klänge, welche die Hallen mit Schwingungen und Tönen füllten, dass das Metropol summete.

Bild

Jan Dudesek

Cool war und liess der Abend mit Peter Killer keineswegs. Cool – Coolness aber war sein Thema am 29. November. Eine bunte Fangemeinde fand sich ein und hing an den Lippen des scharfsinnigen Denkers. Breit war seine Palette. Im zweiten Teil seines Vortrages forderte er die Anwesenden auf, selbst aktiv mitzumachen. Der Anfang war zögerlich, der Verlauf dynamisch. Er dauerte bis spät in die Nacht.

Iris Disse bot einen „rassig gewürzten Ohrenschmaus“ an. Man liess sich auf einen grossen, weissen Fallschirm am Boden fallen, um die Hingabe an den Hörgenuss vollkommen erleben zu können.

Bild

Iris Disse

Geehrt fühlten wir uns, als Iso Camartin sich bereit erklärte, visarte zürich wieder einen Abend zu schenken. Mit dem Thema „Capriccios – in der Malerei, in der Musik, im Leben“ entführte er uns vor allem in die Zeit Goyas, um am Schluss im Bogen ins Heute zurück zu kehren. Die spannende Zeitreise mit anschliessender Diskussion war packend und sehr lebendig. Seiner analytischen Betrachtungsweise zu folgen ist extrem spannend und keine Sekunde langweilig.

Für alle, denen Capriccio noch unklar ist, eine kleine Auswahl frei nach Iso Camartin:

- die spielerischen Anlagen, die ein Künstler braucht, um in seinem Leben erfolgreich zu sein
- der Versuch, dem nicht auszuweichen, was ein Künstler zu sagen hat
- die Gegenstimme zur Regel
- die radikalste Form künstlerischer Auseinandersetzung
- die künstlerischen Bosheiten
- kleinen Frechheiten

Bild

Iso Camartin

Neun Leute des SwissImprovisersOrchestra luden zum Konzert ein. Wir erlebten einen ungewöhnlichen, faszinierenden Abend. Es war dermassen anziehend, dass die Passanten sich zuerst die Nasen an den kalten Schaufenstern platt drückten und dann ins Metropol drangen, um bei der Performance dabei zu sein. Nach der Aufführung blieb ein grosser Berg Kleider der Musiker zurück, vom kleinen

Schwarzen, dem Hawaii-Hemd über die Wanderhosen bis zu den Skischuhen.

Die Gestaltung der Wände zum Finale des Metropols hat durchgerüttelt. Die Debatten waren intensiv, ernsthaft und lang. Ein spontanes Gesamtwerk aus Kohle und Staub entstand - und ist nicht mehr.

Als Schlussbouquet nach diesem spannenden Jahr ein letztes Zusammentreffen im Metropol, ein Fest mit Tanz und Buffet.

Jan Dudesek beamte seine Schnappschüsse der vergangenen Tage aristokratisch blau auf die weisse Wand.

Das Lokal ist geräumt, die Schlüssel sind abgegeben, unsere einjährige „zweite Heimat“ ist nicht mehr. Jetzt hat es Platz für Neues. Es wird weitergehen. In welcher Form ist offen. Zeigen wird sich, ob neue KünstlerInnen sich einsetzen mögen für einen lebhaften Verband. Gemeinsam kann man Berge versetzen.

Annalies Walter

Bild

OFFENER BRIEF

AKTIVVIRUS

Um ein verführerisches Projekt zu lancieren braucht es finanzielle Mittel und/oder eine Gruppe intelligenter Menschen, welche sich team- und konfliktfähig für eine Idee engagieren können.

Seit 1983 bin ich im Berufsverband visarte und gehöre zur grossen Mehrheit der 350 "Aktiv"-mitglieder, welche noch nie lustvoll für die visarte etwas tun mochten und ganz selten an eine GV gingen. Für diesen lähmenden Verband mit ewig lamentierenden Kunstschaffenden, ohne Pep, veraltet, unprofessionell und mit schlechtem Image hatte ich wenig Energie auf Lager. Ich erwähnte eher nicht, das ich ein Visartemitglied war. Zwanzig Mal habe ich mich gefragt warum ich dann den Mitgliederbeitrag trotzdem bezahle, und es gab dafür nur zwei Gründe: den AIAP-Ausweis, mit welchem ich gratis oder ermässigt weltweit in Museen Zutritt hatte und die Taggeldkasse.

Seit einiger Zeit beobachtete ich, dass sich etwas bewegte (Bulletinlektüre). Ende 2004 verfügte die visarte auf einmal über ein exklusives Gefäss für unsere Inhalte und der Vorstand hat sich nicht als Projektverhinderer geoutet sondern ermöglichte mitten im Finanzviertel an der Fraumünsterstrasse die Benutzung der offerierten Räume und organisierte daraufhin für 2005 noch die Hallen im Metropol. Was für ein Engagement für amorphe Verbandsleute wie ich eine war. Jemand war da scheinbar vorurteilslos und aktiv am Werk, hatte recherchiert, war fündig geworden und hatte das Vertrauen von höchster Stelle. Das Projekt war bereits schubladenreif, als es uns auf dem Tablett serviert wurde. Ich kam Ende 04 mit den Aktivvirusbefallenen in Berührung und es hat mich sofort ebenfalls erwischt. Ich nahm das Risiko auf eventuellen Entfaltungs-, Status- und Geldverlust bewusst auf mich. Der Erregerherd war bei unserer Kulturmanagerin Annalies Walter angesiedelt, welche mit ihrem respektvollen Umgang vorbildmässig mit Behörden, Bankiers, Politikern, Kunstkritikern, Historikern und uns Künstlerinnen und Künstler zu kommunizieren wusste. Vom Aktivvirus schwerinfiziert war unser Kollege Paul Sieber, welcher die Projekte koordinierte, die Ausstellungen kurierte, sensible Vermittlungsarbeit leistete, mit kühnem Talent improvisierte, immer präsent war in den heiligen Hallen und zusätzlich dokumentierte, was

wir installierten. Stark vom Virus befallen war die Vorstandsfrau Susanna Vecellio und der Präsident Peter Stiefel. Diese vier unterstützten sich gegenseitig und waren permanent für uns und mit uns im Einsatz. So haben wir zusammen ein solides Fundament gebaut. Wir verdanken ihnen und denjenigen, welche sich vom Virus anstecken liessen, dass das Jahr 2005 ein Highlight für die visarte wurde. Das Ergebnis lässt sich feiern. Für mich war es ein soziokulturelles Plaisir, wöchentlich einmal chez MetroPOL vorbeizuschauen. Ich hatte ein Jahr lang meinen Treffpunkt an der Limmat zwischen dem See und den Chagallfenstern vis-à-vis der Frauenbadi im beeindruckenden Gebäude, wo seinerzeit schon Albert Einstein seinen Kaffee trank und ver-rückte Ideen als relativ empfand. Ich habe intensiv auf meine Ausstellung hin gearbeitet und im Oktober dort meine Werke präsentiert.

Bei all meinen Kolleginnen und Kollegen, welche ich im Metropol kennen gelernt habe, möchte ich mich bedanken für die anregenden Auseinandersetzungen und für die bereichernden Gespräche. Vor allem möchte ich mich bei denjenigen verneigen, welche diesen Event möglich machten und nie aufgegeben haben, an uns zu glauben. Mögen wir alle noch lange vom Virus infiziert bleiben und viele andere damit anstecken.

Ruth Monnier

Bild

Annalies Walter

Paul Sieber

MITTEILUNGEN

Gastausstellung in Solothurn

Die Gruppe Solothurn hat fürs Gesamtprogramm 2006 das Thema „Provinz“. Wir werden von Solothurn vom 1. bis 17. September 2006 zu diesem Thema in ihrem Künstlerhaus zu einer Ausstellung eingeladen. Dies im Gegenzug zu unserer Einladung der Gruppe Solothurn ins Metropol.

Die Auswahl der Künstler wird durch einen Gastkurator erfolgen. Wer sich dafür interessiert, schickt bitte bis Ende März 2006 ein nicht zu umfangreiches Dossier ans Sekretariat visarte zürich, Postfach, 8022 Zürich (es sind nur Mitglieder der Gruppe Zürich ausstellungsberechtigt).

.

Annemie Fontana wäre am 14. Dezember 2005 achtzig Jahre alt geworden - ein Grund an diesem Tag zu feiern. Weit über hundert BesucherInnen haben im Salon Bleu des Landesmuseums an der offiziellen Preisübergabe der Fontana-Gränacher Stiftung teilgenommen, die Heidi Langauer und Katerina Stregl glücklich strahlend in Empfang nehmen durften.

Einleitende Worte sprach der Präsident der Stiftung, Dr. Hartmann. Kaspar Toggenburger und Irene Stoll erläuterten die Werke der beiden Preisträgerinnen und Tula Roy erzählte von Lebensmomenten ihrer verstorbenen Freundin Annemie Fontana.

Angestossen und gefeiert wurde anschliessend im Salon Rouge. Ueli Bär, der Saxophonist welcher Annemie Fontana immer wieder mit seiner Musik begleitet hat, spielte Jazz. Ein Abend zu Ehren von Heidi Langauer und Katerina Stregl und eine Feier in Gedanken an die Künstlerin und Stiftungsgründerin Annemie Fontana.

Wir gratulieren den beiden visarte-Künstlerinnen herzlich!

.

MITTEILUNGEN

Atelier für bildende Künstlerinnen und Künstler in der Stadt
Dübendorf

Die Stadt Dübendorf vergibt vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 zur Förderung bildender Künstlerinnen und Künstler ein Atelier.

Eingeladen zur Bewerbung sind professionell arbeitende Kunstschaaffende in den Bereichen Malerei, Skulptur und Neue Medien, die mindestens ein halbes bis maximal ein ganzes Jahr im städtischen Atelier wohnen und arbeiten möchten. Der Aufenthalt endet mit einer Ausstellung in der Stadtgalerie.

Das Atelier steht Personen ab 25 Jahren unabhängig von Nationalität und Wohnsitz zur Verfügung. Voraussetzungen sind gute deutsche Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft und Lust, sich mit der Stadt Dübendorf und ihren Menschen auseinanderzusetzen. Über die Aufnahme entscheidet eine Jury.

Bewerbungen mit Angaben zur Person, Lebenslauf, Foto, Ausstellungsnachweis, Arbeitsdossiers (CD/Video auch als Prints schicken) und Dauer des Aufenthalts sollten das Format A3 nicht übersteigen und sind bis 30. April 2005 einzusenden an:

Kulturzentrum der Stadt Dübendorf
Obere Mühle, Künstleratelier
Postfach 447
8600 Dübendorf

.

Atelier zu vermieten

Grössen: 65 m²

Preis Fr. 736.—pro Monat

Datum ab März/April 2006

Ort Ateliergemeinschaft Spinnerei, Wettingen

Beschreibung z.Zt. in zwei Räume aufgeteilt, kann aber zusammengeführt werden, 4 m hoher Raum, Fenster, Neonlicht, geheizt

Kontakt Beatrice Münger Tel. 079 756 76 33 oder
Gabi Fuhrmann Tel. 056 222 78 38

MITTEILUNGEN

Infolge Auslands-Aufenthalt zu vermieten an zentraler Lage in Berlin
per sofort bis 15. März 2006 schönes, 100 m² grosses Atelier an
Interessiert? Auskunft unter 078 661 18 65

▪

Wegen anderweitigem Aufenthalt vermiete ich meine
Wohnung/Atelier, 180 m², 2 Terrassen (Blick auf die ganze Stadt),
im Centro Storico Genova, im Zeitraum Mai bis August 2006 für
Fr. 1500.- pro Monat (NK ca. Fr. 200.- monatlich)

▪

Atelier in Zürich zu vermieten

Grösse 43m², 3.5 m hoch

Preis Fr. 480.--

ohne Heizung und praktisch im Rohzustand

Nur ein kleines Fenster, das aber vergrössert werden kann

Zur Mitbenützung im Haus: WC/Küche

Interessiert? Tel 079 432 43 44

▪

Atelier an zentraler Lage in Zürich zur Untervermietung infolge
längerer Auslandsabwesenheit

Grösse 70 m², 4 m hohe Räume

Preis Fr. 900.—pro Monat

Interessiert? Tel. 078 661 18 65

▪

Künstler-Atelier mit Seesicht in Zürich (Weisse Fabrik) für 1 Jahr
befristet in Untermiete, nur zum arbeiten, nicht zum wohnen

100m², schlicht möbliert von Januar bis Ende November 06

Preis: Fr. 1600.- inkl. Strom/Heizung.

Hispeed, WC und Wasseranschluss im Gang, Parkplatz vor dem Haus.

Weitere infos: 079 667 69 40

MITTEILUNGEN

Die nächste Generalversammlung findet am

Donnerstag, 11. Mai 2006, 19.00 Uhr

im Restaurant Neumarkt, 1. Stock, David Morf-Stube, Neumarkt 5,
8001 Zürich, statt.

Wir freuen uns sehr, wenn der Raum gesprengt wird durch die vielen
anwesenden Mitglieder. Gemeinsam versetzen wir Berge.

▪

Vorstandserweiterung, 4. Aufruf

Wie bereits in der Generalversammlung 2005 und im Bulletin 3, 2005
ausgeführt wurde, treten auf die nächste Generalversammlung einige
Vorstandsmitglieder zurück und es finden Neuwahlen statt. Meldet
Euch, damit ein initiativer, tatkräftiger Vorstand gefunden werden
kann.

MITTEILUNGEN

ATELIER CITE DES ARTS, PARIS

Das Atelier im historischen Zentrum von Paris, das wir gemeinsam mit der regionalen Gruppe Ostschweiz benützen, steht allen Mitgliedern der visarte zürich (Architekten/Architektinnen eingeschlossen) für die Zeit vom

**1. November 2006 bis 28. Februar 2007 sowie vom
1. März 2007 bis 30. Juni 2007**

zur Verfügung. Die Betriebskosten von Z.Zt. Euro 303.—(1 Person) oder Euro 382.—(2 Personen) pro Monat müssen von den BewerberInnen selbst übernommen werden.

Interessiert? Bewerbungen sind bis **15. Februar 2006** an den Vorstand der visarte zürich, Schoffelgasse 10, Postfach, 8022 Zürich, zu richten.

Erwartet wird:

- eine Dokumentation der Arbeiten der letzten Jahre
- eine Begründung der Motivation (Erwartungen, Ziel, Zweck des Aufenthaltes, Ideenskizze)
- die Bereitschaft, über die Erfahrungen und Ergebnisse des Aufenthaltes in einer geeigneten Form (Doku, Infoabend, kleine Ausstellung etc.) zu berichten.

Die Auswahl wird vom Vorstand der visarte zürich vorgenommen.

Foto Haus Paris

MITTEILUNGEN

Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen

Immer wieder hören wir, dass Mitglieder sich im Krankheitsfall **zu spät** um das Taggeld kümmern. Achtung: Das gilt nur für Künstler und Künstlerinnen, Architekten und Architektinnen können kein Taggeld beziehen.

Bitte vergesst nicht, im Krankheitsfall das Formular **innert 14 Tagen** zu verlangen bei der

Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen

Gabrielle Wagner

Postfach 4338, 8022 Zürich

Tel. 01 284 31 13, Fax 01 284 47 33

.

AUSSTELLUNGEN AN DER SCHOFFELGASSE 10

Gerne präsentiere ich eine Auswahl meiner Arbeiten an der Schoffelgasse 10

Name/Vorname

Adresse

Tel./Email

Meine Wunschdaten

Datum

Talon bitte einsenden an visarte zürich, zHv. Frau Doris Michel,
Postfach, 8022 Zürich

MITTEILUNGEN

Waser Verlag für konstruktiv-konkrete Kunst bei der IG Halle Rapperswil (Pressemitteilung)

Kunst in den Alltag bringen

Der Zürcher Unternehmer Jack Waser gehört zu den leidenschaftlichen Förderern der konstruktiv-konkreten Kunst – einer Kunst, die losgelöst von Naturerscheinungen und Gegenständen entsteht und sich eine eigene Welt kreiert aus elementaren Gestaltungsmitteln wie Farbe, Linie und Fläche. Selber Kunstsammler, gründete Waser 1982 den Waser Verlag, wo er ausgezeichnete Kunstbücher und zahlreiche Künstler-Editionen herausgab. In der Überzeugung, dass Kunst, Leben und Alltag zusammengehören, vermittelte er konstruktive Originalgrafik auch in Geschäftsräume und Betriebe. Im Jahr 2001 übernahm Armin Bachmann, ein langjähriger Mitarbeiter Jack Wasers, den Verlag und führt ihn in Wollerau mit Grafik-Editionen weiter.

Die Ausstellung ist eine Hommage an den Waser Verlag und zeigt Bilder und Grafiken von 22 ausgewählten Künstlern. Der Bogen spannt sich von den „klassischen“ Zürcher Konkreten mit ihren strengen Ordnungen bis zu Grenzgängern konstruktiver Konzepte, die auch den Zufall ins Spiel bringen und Emotionen anklingen lassen.

Zu sehen sind Werke von Josef Albers, Guido Baumgartner, Max Bill, Andreas Brandt, Ursula Brüngger, Heinrich Bruppacher, Hans-Peter Ege, Friedrich Geiler, Camille Graeser, Marguerite Hersberger, Frédéric Hirschi, Gottfried Honegger, Pius Ilg, Tamás Konok, Richard Paul Lohse, Verena Loewensberg, Arturo di Maria, Heinz Müller-Tosa, Rolf Schneebeili, Peter Somm, Marianne Theis, Beat Zoderer. (pd)

bis 19. Februar 2006; IG Halle Kulturzentrum Alte Fabrik Klaus Gebert-Strasse 5 8640 Rapperswil www.ighalle.ch; Öffnungszeiten: Di bis Fr 17 – 20 Uhr, Sa und So 14 – 17 Uhr (siehe auch Hinweis unter Ausstellungen, Guido Baumgartner)

WaKuMoMi

WaKuMoMi heisst „Wanderndes Kunsthaus für Modelle und Miniaturen“. Es ist das kleinste Zürcher Kunsthaus, bewegt und mobil.

Direktorin/Kuratorin
Assistenz/Katalog

Olivia Etter
Urban Gwerder

Erlesene Künstler und Künstlerinnen stellen Originale aus. Kleinstkunstwerke oder Modelle (Grössenverhältnis: Raumhöhe 32 cm; ein betrachtender Mensch darin wäre 17 cm). Pro Ausstellung gibt es einen Katalog (10,5 x 7.5 cm). Werke und Räumlichkeiten sind beschriftet und es gibt eine Preisliste.

Alles „wie richtig“, nur kleiner

Das WaKuMoMi ist einfach transportabel, kann verschieden zusammengesetzt werden und – natürlich mit wechselnden Ausstellungen – praktisch überall stattfinden.

Für Interessierte: Olivia Etter / Urban Gwerder
Schoffeggasse 10, 8001 Zürich
Tel./Fax 044 251 88 56
mail: urban.olivia@bluewin.ch
www.motzelson.com

Den ersten Katalog von der « Weltpremière » in « Raum für Räume » gibt es noch bei uns für Fr. 5.—plus Porto.

Bild

AUSSTELLUNGEN

BAUMGARTNER Guido (Albers, Bill, Graeser, Honegger, Lohse, Loewensberger, Ege, Di Maria, Müller-Tosas, Marianne Theis u.a.)
Vom Bild zum Buch | Waser Verlag für konstruktiv-konkrete Kunst
Matinée und Führung 29. Januar, 11 Uhr (Elisabeth Grossmann)
IG Halle Kulturzentrum Alte Fabrik, Klaus Gebert-Strasse 5, 8640 Rapperswil (www.ighalle.ch)

BIASCA Karen u.a.
Realta' parallele nell'arte contemporanea ticinese
Ausstellung vom 25. Februar bis 16. April 2006
CACT Centro d'Arte Contemporanea Ticino, Via Tamero 3, Bellinzona

BINDER Hannes
„Unter Verwendung von Farbe“
Finissage 4. Februar, 13-17 Uhr
Galerie Ursula Wiedenkiller, Neustadtgasse 2, 8001 Zürich
(Tel. 044 251 69 53)

BRUNSCHWILER Leo
Zeichnungen, Aquarelle, Lithografien
Finissage 5. Februar 2006, 11-14 Uhr
Praxisgemeinschaft Klosbach, Klosbachstrasse 150, 8032 Zürich

CARISCH Josef, SATO Akiko, ZUZAKOVA Katrin u.v.a.
Kleinskulpturen
Ausstellung bis 12. März 2006
Galerie Marie-Louise Wirth, Martinsmühle, 8182 Hochfelden bei Bülach (Tel. 044 860 33 27)

DEMARMELS Madlaina
„Pittura moleculare“ oder „was die Welt im Innersten zusammenhält“
Matinee 29. Januar, 10.30 Uhr
Ausstellung bis 4. Februar 2006
Studio 10, Rabengasse 10, Chur (Tel. 081 257 02 21)

ELLMERER Barbara
Malerei 2004-2005
Ausstellung bis 21. Januar 2006
Galerie Lutz & Thalmann, Wettingerwies 2B, 8001 Zürich

AUSSTELLUNGEN

ELSENER Ulrich LICINI James

Ausstellung bis 27. Januar 2006

Versicherungsgesellschaft Generali, Soodmattenstrasse 10, 8134

Adliswil (Tel. 044 712 40 18)

FACEN Willi

Sintflut in der Predigerkirche

Vernissage 17. März, 19.30 Uhr, Franz. Chanson: Clara Moreau,

Chanteuse Accordeoniste

Predigerkirche Zürich, Oeffnungszeiten täglich 10-18 Uhr

FRIEDLOS Anna, GALLIZZI Eva, THEIS Marianne, THOMMEN Eva
Gladys u.a.

Arbeiten zum Thema "am Rande"

Apéro 29. Januar, 11-15 Uhr

Ausstellung bis 19. Februar 2006

Kulturzentrum Sigristenkeller Bülach, Bülach

GABBAN Brigitta

Vernissage 18. Februar, 16-19 Uhr

Apéros 26. Februar und 12. März, jeweils 13-17 Uhr

Finissage 19. März, 13-17 Uhr

Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer, Im Dorfzentrum Burgwies,
8906 Bonstetten (Tel. 044 700 32 10)

HIRSCH Ursula

Secco mezzo-fresco

80 Laufmeter Wandmalerei, bzw. 13 Wände in 10 Räumen über 9
Geschossen

Seniorenzentrum Mülimatt, Mülimatt 3, 6317 Oberwil/Zug

KAUFMANN RiTaMaYa

Malerei, Zeichnungen, Objekte

Ausstellung bis 10. März 2006

Zentralsekretariat der SP Schweiz, Spitalgasse 34, Bern
(Tel. 031 329 69 69)

KELLER Susanne u.a.

Ausstellung bis 5. Februar 2006

Art Forum Ute Barth im Designstudio, Sihlquai 268, Zürich

AUSSTELLUNGEN

LANGAUER Heidi, RICHTER Marion, STIEFEL Peter u.a.
Einstücknatur: Die Landschaft in der zeitgenössischen Kunst
Ausstellung bis 18. Februar 2006
Galerie Esther Hufschmid, Rotwandstrasse 52, 8004 Zürich
(Tel. 044 252 03 66)

NIEMAND Ursula u.a.
Retrospektive und neue Bilder
Apéro 21. Januar, 13-16 Uhr
Ausstellung bis 8. Februar 2006
Galerie Trittligasse, Werner Frei, Neustadtgasse 1, 8001 Zürich

ROECKLE Hanna PRANTL Miriam
Lichtraum
Ausstellung bis 27. Februar 2006
Kunsthalle Weimar, Harry Graf Kessler, Goetheplatz 9, 99423 Weimar

ROHR Ulla u.a.
Die Zehn
Finissage 21. Januar 2006, 17 Uhr
Kunst in der Villa, Kupferschmidstrasse 34-36, 79761 Waldshut-
Tiengen (Tel. (07751) 917 50 0)

ROHR Ulla SALFNER Bernd
Metamorphosen
Sonntagsapéro 29.1., 11-13 Uhr (Swing in der Galerie)
Finissage 11. Februar, 16-19 Uhr
Galerie Wagner, Bahnhofstrasse 1, 8304 Wallisellen
(Tel. 044 831 19 18)

SIGNER Gabriela
Miromente – neue Bilder
Ausstellung bis 4. März 2006
Relate art, Seidengasse 51, 8706 Meilen (Tel. 043 844 09 80)

VON STOKAR Doris u.v.a.
Ausstellung bis 29. Januar 2006
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Baumgartenstrasse 6, 8200
Schaffhausen (Tel. 052 633 07 77)

AUSSTELLUNGEN

WALTER Regina u.a.

Zeichnungen + Kunstbücher

Finissage 28. Januar, 12-16 Uhr

Galerie Grashey, Schützenstrasse 14, D-78462 Konstanz

(Tel. 0049 7531 16614)

WASER Heini (Ehrenmitglied von visarte zürich)

Vernissage 21. Januar, 16.30-19 Uhr. Es spricht Peter Killer.

Anschliessend singt die Liedermacherin Marianne Schauwecker.

Am 5. Februar von 15 bis 18 Uhr ist der Künstler anwesend

Finissage 19. Februar, 15-18 Uhr

Galerie am Platz, Eglisau (Tel. 044 867 00 41)

WISNIEWSKA Karina u.a.

Vernissage 2. März 2006

Ausstellung bis 6. April 2006

Sara Tecchia Gallery Roma New York, 529 West 20th Street, 2nd

Floor, Chelsea/New York 10011, USA

WYDLER Teres

Ausstellungsbeteiligung mit zwei Lichtinstallationen

Lichtkunst aus Kunstlicht

Ausstellung bis 1. Mai 2006

ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie/Museum für Neue

Kunst, Karlsruhe (www.zkm.de)

ZÜST Inez

Kunst am Meter, Collagen

Ausstellung bis 10. März 2006

Galerie zum grauen Wind, Oberdorfstrasse 22, 8001 Zürich

(Tel. 044 252 37 92)

BÜCHER

GABBAN Brigitta

Werkkatalog 2005, 22 Seiten, in Deutsch und Englisch, Fr. 25.--.

Zu beziehen bei Brigitta Gabban (brigitta.gabban@bluewin.ch)

STEINER Ernst

Das Geheimnis der Gestaltwerdung

Zeit – Raum – Zahl

224 Seiten, 21 x 15 cm, 117 Farbbilder, 37 schematische
Zeichnungen, SFr. 49.—

ISBN 3 85252 673 6, Verlag Bibliothek der Provinz, A-3970 Weitra

Werden Sie Gönnermitglied, unterstützen Sie visarte zürich!